

Wer nämlich mit h schreibt...

Beitrag von „Anja82“ vom 12. März 2018 20:02

Bei uns hieß das noch "Trenne nie st, denn es tut ihm weh". Wobei das ja eben nicht (mehr) immer gilt.

"Der "alte" Duden empfiehlt einige Trennungsregeln, an die sich auch ältere Menschen oft noch gut erinnern können: "Trenne nie st, denn es tut ihm weh." Daß diese – zudem etwas kindisch formulierte – Regel nicht der gesprochenen Sprache entspricht, leuchtet sofort ein, wenn man sich etwa das Wort "Reste" einmal langsam vorspricht. Die neue Regel ist also teilweise durchaus sinnvoll, da es die Erlernbarkeit der Trennung und auch die Lesbarkeit so getrennter Wörter erleichtert. Das kann aber nicht für *Komposita* (zusammengesetzte Wörter) gelten: Wenn dem zweiten bedeutungstragenden Wort in der Folgezeile das Anfangs-s abhanden kommt, liest man nur noch Unsinn oder gar einen ganz anderen Begriff."

<http://www.schriftdeutsch.de/ortr-tre.htm>

In der Grundschule benutze ich noch:

Die Planeten:

"früher" Mein Vater erklärt mir jeden Sonntag unsere neun Planeten.

heute: Mein Vater erklärt mir jeden Sonntag unseren Nachthimmel

In Musik gabs noch nen Satz mit ner Gans:

Eine alte dumme Gans hat Eier.

In der Grundschule der Knöcheltrick die Länge der Monate.

Himmelsrichtungen:

"**N**ie **o**hne **S**eife **w**aschen" bezeichnet **N**orden, **O**sten, **S**üden und **W**esten im Uhrzeigersinn.

Und das Gedicht:

"Im Osten geht die Sonne auf,
im Süden ist ihr Mittagslauf,
im Westen will sie untergehn,
im Norden ist sie nie zu sehn."